

**Dr.med. Ursula Davatz, Colette Basler**

10.12.2025

## **Zusammenarbeit statt Kompetition**

[Audio](#)

**[00:00:06.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Liebe Colette Basler, es freut mich sehr, dass du gekommen bist.

**[00:00:10.400] - Colette Basler**

Merci.

**[00:00:10.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Du bist ja als Lehrerin ausgebildet worden, so wie deine Schwester.

**[00:00:21.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe deine Schwester Patti Basler schon früher nicht kennengelernt.

**[00:00:25.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe sie zu meinem 80. Geburtstag eingeladen, weil ich gefunden habe, die passt noch zu dem Fest und wir haben es sehr lustig gehabt miteinander.

**[00:00:33.499] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLx8ORGwBUsmAeZA5IJs95ngsP57Nr3Tcj>

**[00:00:33.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie hat das super gemacht und wir haben am Schluss auch noch miteinander ein bisschen getrunken und uns ein wenig persönlich ausgetauscht.

**[00:00:41.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Deine Schwester, also Patti Basler, hat auch Lehrerin gelernt, aber sie ist dann ins Unterhaltungsgeschäft gegangen.

**[00:00:56.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Lehrerberuf hat auch immer ein bisschen was vom Unterhaltungsgeschäft. Aber nicht nur.

**[00:01:03.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die guten Lehrer, welche die Klasse faszinieren können, die haben immer auch einen Hauch der Unterhaltung.

**[00:01:10.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Du bist jetzt nicht mehr im Lehrerberuf. Du bist ausgestiegen und gehst einen anderen Weg. Du hast doch wie viel Jahre Erfahrung im Lehrerberuf?

**[00:01:25.740] - Colette Basler**

Ich habe 20 Jahre die Schule gegeben.

**[00:01:27.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ja, das reicht.

**[00:01:30.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne hast du Erfahrung im Lehrerberuf.

**[00:01:33.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt aus einer ein bisschen distanzierterer Sicht: was würdest du Lehrpersonen raten, dass sie in ihrem Beruf drinnenbleiben können, damit ihnen der Atem reicht.

**[00:01:52.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auf was müssen Lehrpersonen allgemein achten, damit sie nicht ausbrennen?

**[00:01:57.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir hören immer von Kündigungen und von Burnouts der Lehrer.

**[00:02:02.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich wollte nie Lehrerin werden, aber ich habe die Lehrer immer unterstützt und möchte auch Lehrer weiter unterstützen.

**[00:02:12.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der heutigen Zeit ist es eine schwierige Arbeit, eine anspruchsvolle Arbeit.

**[00:02:17.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich möchte jetzt aus deiner Erfahrung fragen: was würdest du den Lehrpersonen raten?

**[00:02:24.700] - Colette Basler**

Ich bin Lehrerin und Bäuerin.

**[00:02:29.140] - Colette Basler**

Das sind beides die schönsten Berufe der Welt, weil sie beide unglaublich vielseitig sind.

**[00:02:38.390] - Colette Basler**

Bei beiden, insbesondere auch als Lehrperson, ist es wichtig, dass man sich selber Sorge trägt.

**[00:02:46.870] - Colette Basler**

Die sogenannte Selbstfürsorge, ich denke, ist mich etwas ganz wichtiges.

**[00:02:54.110] - Colette Basler**

Sich abgrenzen können. Nicht das Gefühl haben, dass man bis um 22 Uhr für die Eltern erreichbar sein muss.

**[00:02:59.080] - Colette Basler**

Manchmal muss man auch die Eltern erziehen. Das funktioniert sehr gut.

**[00:02:59.179] - Colette Basler**

Wenn die Eltern wissen, dass man bis um 18 Uhr anrufen kann. Das ist ganz wichtig, dass man Grenzen setzt und auch Zeit für sich selber hat.

**[00:02:59.260] - Colette Basler**

Man kann nicht einfach 24 Stunden Lehrerin sein. Sonst brennt man aus.

**[00:03:25.660] - Colette Basler**

Man muss auch nicht auf alles immer gerade eine Antwort haben.

**[00:03:31.170] - Colette Basler**

Man kann auch bei Schülerinnen und Schülern sagen, dass man es sich nochmals überlegen muss.

**[00:03:37.560] - Colette Basler**

Da muss ich jetzt drüber nachdenken. Ich sage es dir morgen.

**[00:03:41.960] - Colette Basler**

Ich glaube, das ist wirklich extrem wichtig, so ein bisschen auch zu spüren, was man selber braucht und morgen es nicht zu verlieren.

**[00:03:55.000] - Colette Basler**

Manchmal muss man auch streng sein.

**[00:04:00.590] - Colette Basler**

Den Mut haben, das zu sein. Nicht Angst haben, von allem, was von aussen kommen könnte. Eine klare Linie haben aber gleichzeitig mit viel Liebe, Empathie und Humor.

**[00:04:20.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sehr schön. Ich kann das nur unterstützen.

**[00:04:24.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Empathie versus Selbstfürsorge.

**[00:04:26.893] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://adhs.expert/2018/03/01/empathie-versus-selbstfursorge/>

**[00:04:26.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrperson muss gut schauen, dass sie auch für sich schaut.

**[00:04:27.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Abgrenzung gegen die Eltern ist ein grosses Thema.

**[00:04:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage auch: abgrenzen gegen das, was von oben verlangt wird.

**[00:04:48.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe ein Seminar geleitet für Lehrer und war dann erstaunt, wie stark die sich nach oben ausrichten.

**[00:05:01.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie stark sie es richtig machen wollen.

**[00:05:06.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Ende dieser Tagung haben wir einen Abend gehabt und ich hätte gerne mit allen geplaudert und es ist alles durchorganisiert gewesen.

**[00:05:15.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie würdest du den Lehrern raten, dass sie sich auch abgrenzen gegen die Bedingungen von oben, gegen die politischen Strukturen?

**[00:05:27.540] - Colette Basler**

Deutschland kann man nicht mit der Schweiz vergleichen.

**[00:05:34.700] - Colette Basler**

Das ist bei uns anders.

**[00:05:36.880] - Colette Basler**

Bei uns ist Schule vor Ort, das gibt es in anderen Ländern viel weniger.

**[00:05:47.720] - Colette Basler**

Dort ist es viel zentralistischer organisiert und darum sind die Sachen, die von oben kommen, vielleicht auch die Befehle, die von oben kommen, durchaus nicht in jeder Schule gleich.

**[00:06:03.040] - Colette Basler**

Da gibt es natürlich Schulen, wo viel mehr befohlen wird.

**[00:06:09.760] - Colette Basler**

Es kommt ganz stark auf die Schulkultur drauf an.

**[00:06:17.520] - Colette Basler**

Es gibt natürlich schon Schulen, wo sowohl Lehrpersonen als auch Schulleitungen sehr, sehr viel Freiheit haben.

**[00:06:28.280] - Colette Basler**

Es funktioniert.

**[00:06:29.900] - Colette Basler**

Andere werden stärker geführt.

**[00:06:30.960] - Colette Basler**

Es steht und fällt immer mit den Leuten, die vorne dran stehen.

**[00:06:42.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Schulbehörde hat es oft politisch orientierte Leute.

**[00:06:51.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man geht in die Schulbehörde, das ist das erste Sprungbrett für eine politische Karriere.

**[00:07:03.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kritisere ich natürlich.

**[00:07:04.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich finde die Schulbehörde muss dafür da sein, für die Kinder zu schauen, für unsere Jugend zu schauen und für die das Beste machen und nicht, dass man die Schule verwendet als Sprungbrett.

**[00:07:19.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Schulen sind so ein bisschen harmonisiert worden, weil man wollte, dass die Kinder von einem Kanton in den anderen wechseln können.

**[00:07:37.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kommt ganz drauf an, bei welcher Schule man ist und mit welcher Behörde man zu tun hat.

**[00:07:42.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich wäre sehr dafür, dass man mit seiner Behörde Rücksprache nimmt und individueller das Ganze gestaltet.

**[00:07:52.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Manchmal braucht es etwas Hartes und manchmal braucht es auch viel mehr Freiraum.

**[00:07:57.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da sprichst du mir eigentlich aus dem Herzen.

**[00:08:01.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin vor vielen Jahren in einer Kommission gewesen: Aargauische Lehrplanrevision, Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung.

**[00:08:09.830] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben lange darüber geredet, was jetzt wichtig ist, was macht man damit die Kinder sogenannt gesund werden?

**[00:08:17.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Schluss sind wir beim Satz gelandet: leben und leben lassen.

**[00:08:22.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Satz kommt mir immer wieder in den Sinn und ich denke, das ist genau wichtig.

**[00:08:29.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Du sagst, die beiden Berufe, Bäuerin und Lehrerin sind eigentlich die schönsten Berufe.

**[00:08:35.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man geht mit Leben um.

**[00:08:36.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit den Tieren kann man auch schwatzen, aber sie verstehen nicht alle unsere Sprache.

**[00:08:39.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss emotional mit ihnen umgehen können.

**[00:08:46.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder sind auch sehr lebendig. Man muss mit ihrem Leben und ihrer Lebendigkeit umgehen können.

**[00:08:47.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Kinder kann man nicht schon zu Computern machen oder KI Maschinen.

**[00:09:01.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, da ist es schwierig, wenn man zu eng ist. Man muss wirklich immer mit dem Leben gehen.

**[00:09:13.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Politisch wird diskutiert, Lehrplan 21. Gewisse sind Feuer und Flamme dafür.

**[00:09:23.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt kommen die Politiker wieder und sagen: nein, das geht gar nicht. Wir müssen zurück zu den Hilfsschulen und zur Ausgliederung.

**[00:09:33.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man wollte eingliedern und jetzt muss man wieder zurück zur Ausgliederung.

**[00:09:36.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was ist deine Vorstellung oder dein Rezept oder deine Idee?

**[00:09:42.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie muss man mit all diese unterschiedlichen Bedürfnissen, die man in einer Klasse hat, umgehen?

**[00:09:51.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wie kann man am optimalsten damit umgehen? Was für ein Schulkonzept würdest du bevorzugen?

**[00:10:01.020] - Colette Basler**

Ein Rezept gibt es ja eben leider nicht. Sonst hätten wir es schon lange umgesetzt.

**[00:10:08.860] - Colette Basler**

Der Bildungsbericht sagt: am erfolgreichsten wäre die integrativen Schule.

**[00:10:21.970] - Colette Basler**

Da haben wir grosse Herausforderungen.

**[00:10:25.780] - Colette Basler**

Das sehen wir jetzt bei uns.

**[00:10:27.480] - Colette Basler**

Wir haben politische Strömungen, die wieder mehr Separation wollen.

**[00:10:35.260] - Colette Basler**

Dort einen guten Weg zu finden, das ist wirklich eine Herausforderung.

**[00:10:39.820] - Colette Basler**

Ich habe an einer Schule unterrichtet, wo die Devise war: wir unterrichten integrativ, aber keine Integration um jeden Preis.

**[00:10:49.700] - Colette Basler**

Das sagt auch die UNO Behindertenrechtskonvention.

**[00:10:52.800] - Colette Basler**

<https://www.ebgb.admin.ch/de/uebereinkommen-der-uno-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen>

**[00:10:52.800] - Colette Basler**

Sie sagen nicht, es müssen alle Kinder integriert sein, sondern sie sagen, man muss das machen, was das Beste ist für das Kind.

**[00:11:06.580] - Colette Basler**

Es gibt tatsächlich Kinder, die so schwere Beeinträchtigungen haben, dass eine Regelschule ihnen nicht gerecht werden kann und sie nicht so fördern kann, wie sie das haben müssten, damit sie vorwärts kommen.

**[00:11:20.740] - Colette Basler**

Was sicher richtig ist, wenn sie in einer Sonderschule sind und dort das Fachpersonal haben, welches sich adäquat um sie kümmern kann.

**[00:11:30.000] - Colette Basler**

Sonst finde ich, man soll den integrativen Weg wählen, aber dann brauchen wir Fachpersonen.

**[00:11:40.540] - Colette Basler**

Dort haben wir eine weitere Herausforderung.

**[00:11:43.620] - Colette Basler**

Wir haben einfach viel zu wenig Lehrpersonen, die eine heilpädagogische Zusatzausbildung haben oder die eine pädagogische Ausbildung haben.

**[00:11:55.970] - Colette Basler**

Unsere Gesellschaft hat sich verändert.

**[00:11:59.540] - Colette Basler**

Wir sind so divers geworden, aus verschiedenen Gründen natürlich.

**[00:12:03.740] - Colette Basler**

Schlussendlich ist die Schule immer auch ein Abbild der Gesellschaft.

**[00:12:08.680] - Colette Basler**

Es ist ein ganzer Blumenstrauss an Gründen, was zu dem führt, dass die Schule so unterwegs ist, wie sie es im Moment ist und dass wir diese Herausforderungen haben.

**[00:12:18.860] - Colette Basler**

Der Lehrplan 21 ist eigentlich nicht so schlecht, aber er muss richtig umgesetzt werden.

**[00:12:29.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von meinem Herz her, bin ich auch für die integrative Schule.

**[00:12:35.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt sicher Ausnahmen und wie du sagst, nicht um jeden Preis.

**[00:12:40.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

In die Schule kommen zu viele Zusatzpersonen.

**[00:12:50.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind Heilpädagogen, vielleicht Logopäden.

**[00:12:53.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt hat man auch noch Schulassistentinnen/Assistenten.

**[00:13:05.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Lehrpersonen muss man viel mehr Unterstützung geben im Umgang mit diesen schwierigen Kindern.

**[00:13:15.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist nicht immer so eine riesige Kunst, mit denen umgehen zu können.

**[00:13:19.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss gewisse Sachen lernen.

**[00:13:22.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich würde dafür plädieren, dass die Lehrpersonen mehr Unterstützung bekommen.

**[00:13:23.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann könnten sie einige Kindern, ohne dass sie ein Burnout bekommen, in der Schule behalten.

**[00:13:30.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Teil sind aus meiner Sicht die pädagogischen Modelle zu sehr dem medizinischen Modell angelehnt.

**[00:13:45.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird nur die Behinderung angeschaut und nicht die Stärken.

**[00:13:52.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Lehrpersonen muss man noch mehr Freiheit geben, die Sache vielleicht ein bisschen anders zu handhaben, und ganz generell die Lehrpersonen mehr unterstützen.

**[00:14:05.220] - Colette Basler**

Das sehe ich absolut genau gleich.

**[00:14:07.930] - Colette Basler**

Ich war an einem Vortrag an der Kantonalkonferenz zum Thema neurodiverse Kinder.

**[00:14:13.200] - Colette Basler**

<https://kantonalkonferenz.ch/>

**[00:14:13.200] - Colette Basler**

Das wünsche ich mir.

**[00:14:19.240] - Colette Basler**

Eigentlich müssten alle Lehrpersonen in der Ausbildung diese Themen auch noch haben.

**[00:14:27.380] - Colette Basler**

Die Heilpädagogik kann man, glaube ich, freiwillig, wenn ich es richtig im Kopf habe, noch als Zusatz machen, aber eigentlich müssten es alle haben.

**[00:14:41.420] - Colette Basler**

Kinder sind, wie sie sind, weil sie eine Geschichte haben.

**[00:15:01.120] - Colette Basler**

Es gibt immer einen Grund.

**[00:15:06.460] - Colette Basler**

Sie machen nicht einfach irgendwas anders oder machen nicht mit.

**[00:15:13.860] - Colette Basler**

Es gibt immer ein Grund, wieso sie so sind.

**[00:15:16.340] - Colette Basler**

Es trägt jeder seinen Rucksack und der ist bei jedem unterschiedlich gross.

**[00:15:16.670] - Colette Basler**

Hinten dran gibt es immer noch eine Familiengeschichte.

**[00:15:23.360] - Colette Basler**

Wenn man sich darum kümmert und das auch wissen will, dann kann man Kinder auch anders behandeln und adäquat behandeln.

**[00:15:37.370] - Colette Basler**

Die Kinder vor die Türe zu stellen hilft den Kindern nicht.

**[00:15:49.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Strafe als Erziehungsmethode, funktioniert nicht.

**[00:15:56.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schon gar nicht bei den neurodiversen Kindern.

**[00:15:59.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort funktioniert es gerade noch mal nicht.

**[00:16:02.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die alte Erziehungsmethode und die kommt immer wieder hervor.

**[00:16:10.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bestrafen und Belohnen.

**[00:16:12.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Lehrer und die Lehrerin müssen die Kinder führen.

**[00:16:16.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Du sagst sehr schön, die haben auch immer eine Familiengeschichte.

**[00:16:20.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich als Familientherapeutin, schaue natürlich die immer an.

**[00:16:24.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich versuche dann auch das System zu unterstützen.

**[00:16:27.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe auch auf die Eltern ein.

**[00:16:27.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich versuche dann den Lehrern anzurufen und zu sagen: man muss es so oder so machen.

**[00:16:32.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann stösse ich oft auf Widerstand, also dass die Lehrer sich dann nichts sagen lassen wollen.

**[00:16:47.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was würdest du mir da raten, wie ich vorgehen muss, dass mir die Lehrer eher zuhören?

**[00:16:57.160] - Colette Basler**

Ich glaube, es hat immer auch mit der eigenen Unsicherheit und mit Angst zu tun, dass man so reagiert.

**[00:17:03.820] - Colette Basler**

Auch bei den Erwachsenen gibt es so einen Grund, wieso die so reagieren, wie sie reagieren.

**[00:17:14.040] - Colette Basler**

Um das umsetzen zu können wie ich mir das vorstelle, müssten wir viel kleinere Klassen haben.

**[00:17:21.790] - Colette Basler**

Ich habe jetzt zwei Leute im Kollegenkreis, die beide 27er-Klassen haben.

**[00:17:34.790] - Colette Basler**

Das geht nicht.

**[00:17:35.880] - Colette Basler**

Das ist unmöglich.

**[00:17:37.170] - Colette Basler**

Man kann sich gar nicht die Zeit nehmen, wie man es soll für die einzelnen Kinder.

**[00:17:44.150] - Colette Basler**

Ich kann mir gut vorstellen, als Lehrperson, wenn jemand sie so beratet, die Angst hat: oh, wenn ich das mache, muss ich nachher bei diesen Kindern auch, und das geht gar nicht.

**[00:17:59.060] - Colette Basler**

Die haben das Gefühl, die Lawine überrollt sie.

**[00:18:05.240] - Colette Basler**

Vielleicht auch die Angst: ja, jetzt kommt da jemand und sagt mir alles, was ich nicht richtig mache, oder führt mir das vor Augen.

**[00:18:13.960] - Colette Basler**

Die Lehrpersonen können nicht akzeptieren, dass jemand von aussen einen anderen Blick hat, eine andere Erfahrung, weil sie in dem Thema mehr zuhause ist.

**[00:18:28.620] - Colette Basler**

Es hat immer mit Ängsten zu tun.

**[00:18:38.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, das stimmt. Es ist Unsicherheit und von daher muss ich dann noch ein bisschen mehr Geduld haben und noch ein bisschen länger warten.

**[00:18:48.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Schulleiter hat gesagt: sie kritisieren meinen Lehrer.

**[00:18:49.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich will nicht kritisieren. Ich sage einfach: die Beziehung zwischen dem Schüler und dem Lehrer ist kaputt.

**[00:18:59.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn eine Beziehung kaputt ist, dann kann man nicht mehr lernen.

**[00:19:03.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird es sogar gefährlich bei den Jugendlichen.

**[00:19:06.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Schutz vom Lehrer und vom Schüler, muss ich die auseinandernehmen, denn sonst kann es eskalieren.

**[00:19:13.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht mir nicht um falsch, sondern es funktioniert nicht mehr.

**[00:19:17.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn etwas nicht mehr funktioniert zwischen zwei Personen und der eine ist ein Jugendlicher und der andere ein erfahrener Lehrer, dann muss ich die auseinandernehmen.

**[00:19:28.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das geht einfach nicht.

**[00:19:30.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich probiert habe im Aargau, an der PH irgendwas anzubieten, hat es immer geheissen, wir haben das alles schon.

**[00:19:39.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe dann nicht genügend insistiert.

**[00:19:43.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich eine Lehrerweiterbildung mache wollte, mein Oberarzt hat eine Zeit lang eine Lehrerweiterbildung gemacht. Die sind sogar ins Tessin gegangen, für einen Workshop.

**[00:19:58.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

In die Lehrerweiterbildung habe ich es nicht geschafft. Vielleicht habe ich nicht lange genug antichambriert.

**[00:20:08.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gebe es nicht auf.

**[00:20:10.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Einige Schulen haben mich selber reingeholt.

**[00:20:12.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gewisse Schulen wollten eine Lehrerweiterbildung. Das war immer super!

**[00:20:15.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einige Einzellehrer gehabt, die mich in die Schule geholt haben. Die habe ich beraten im Umgang mit speziellen Schülern. Zum Teil habe ich die Schüler gar nicht gesehen. Ich habe nur die Lehrer beraten und wir haben alle durchgebracht.

**[00:20:31.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das war an einer Bezirksschule.

**[00:20:31.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hat einem natürlich grosse Freude gemacht.

**[00:20:37.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Teil dieser Schüler sind später dann als Erwachsene auch wieder zu mir gekommen, weil sie gewusst haben, ich habe sie unterstützt während sie in der Schule waren.

**[00:20:48.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Einer hat mir dann gesagt, ich habe dem Lehrer gesagt: lass doch den mal einfach sein.

**[00:20:55.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Macht nicht so viel an dem herum.

**[00:20:59.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hat funktioniert.

**[00:21:04.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der studiert jetzt und hat X Abschlüsse gemacht.

**[00:21:04.990] - Colette Basler**

Das glaube ich sofort. Ich habe so einen Sohn, den man einfach sein lassen muss. Dann funktioniert es.

**[00:21:05.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin Systemikerin, Familientherapeutin.

**[00:21:21.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich schaue mir den Gruppenprozess an, ich schaue immer die Interaktionen an.

**[00:21:24.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die haben alle ein Familiensystem hinten dran.

**[00:21:28.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist meistens kaputt, wenn es ganz schief läuft.

**[00:21:31.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht immer.

**[00:21:33.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich schaue die Interaktionen zwischen den Menschen an.

**[00:21:36.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

**[00:21:39.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sowohl in der Medizin, als auch in der Schule geht das vergessen.

**[00:21:44.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Lehrer werden beauftragt, nur nach einem Schema zu sozialisieren.

**[00:21:53.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das geht nicht.

**[00:21:54.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Kinder sind verschieden.

**[00:21:57.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da laufen heutzutage auch Prozesse auf dem Pausenplatz.

**[00:22:02.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einige Kinder, die sich gemobbt gefühlt haben in der Schule, nicht vom Lehrer, sondern von anderen Kindern.

**[00:22:11.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich das angehe, erlebe ich auch oft wieder ein Widerstand von den Lehrpersonen, von den Schulleitern.

**[00:22:20.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich frage mich: was könnte man machen, dass Lehrpersonen ein bisschen erfahrener werden im Umgang mit einem Gruppenprozess und dass sie den Gruppenprozess mit einbeziehen ins soziale Lernen?

**[00:22:38.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schule besteht nicht nur aus Fachwissen, sondern auch aus Sozialisation.

**[00:22:45.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was könnte man da machen, dass die Lehrer da achtsamer sind und auf dem Pausenplatz nicht nur miteinander schwatzen und den Gruppenprozess verpassen und auch den Gruppenprozess zum Teil in der Klasse nicht so gut handhaben können?

**[00:23:01.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was ist da deine Idee?

**[00:23:03.600] - Colette Basler**

Wir haben ja ganz viele Schulen, die das hervorragend machen und wo das gut funktioniert.

**[00:23:09.410] - Colette Basler**

Wir sollten viel mehr von den Best Practice Schulen lernen und die zeigen.

**[00:23:25.680] - Colette Basler**

Schulleiter und Lehrpersonen sollten Vorträge vor den anderen Lehrpersonen halten.

**[00:23:32.740] - Colette Basler**

Es wäre so wichtig.

**[00:23:36.250] - Colette Basler**

Wir haben Schulen, die mit so unglaublich gutem Modell unterwegs sind.

**[00:23:41.240] - Colette Basler**

Sie individualisieren, haben Lerninseln. Das Kind und die Klasse entlasten, ohne den Stoff zu verpassen. Das Kind kommt in die Klasse zurück und es geht normals weiter.

**[00:23:44.390] - Colette Basler**

Das geht ein halber Tag.

**[00:23:45.590] - Colette Basler**

Wir haben im ganzen Kanton leider noch keine verbindliche Schulsozialarbeit.

**[00:23:46.790] - Colette Basler**

Wir merken, welche Schulen eine Schulsozialarbeit haben und welche keine Schulsozialarbeit haben. Das ist wichtig für die Gruppenprozesse.

**[00:24:38.070] - Colette Basler**

Mit einer Gruppe von Mädchen habe ich das gemerkt. Ich kann damit nicht umgehen und gleichzeitig mit den anderen weiter arbeiten.

**[00:24:41.780] - Colette Basler**

Das hat mir die ganze Klasse blockiert.

**[00:24:49.800] - Colette Basler**

Ich habe die ganze Gruppe der Schulsozialarbeiterin mitgegeben.<

**[00:25:04.820] - Colette Basler**

Sie hat mit den Mädchen geredet und verhandelt.

**[00:25:10.550] - Colette Basler**

Wir mussten mit ihnen Verträge machen.

**[00:25:10.661] - Colette Basler**

Während dieser Zeit konnte ich mit dem Resten der Klasse weiterarbeiten.

**[00:25:10.760] - Colette Basler**

Es gibt Schulen wo das gut funktioniert, weil die Schule eine gute Kultur hat, weil die Lehrpersonen zusammenarbeiten.

**[00:25:10.880] - Colette Basler**

Der Schulleitung und der Schulbehörde ist die Teambildung ein grosses Anliegen. Das Team in einem Schulhaus ist sehr wichtig.

**[00:25:46.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eigentlich sollte man die Best Practice Schulen, zum Teil staatliche, zum Teil auch private, die sollte man alle ein bisschen aufspüren und dass man dann die Modelle den anderen zeigt.

**[00:26:02.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst nicht, dass alle das Gleiche machen, aber dass man lernt voneinander.

**[00:26:06.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre genau auch meine Vorstellung, dass man nicht von oben runter irgendwas drüber stülpt sondern die, die gute Erfahrungen machen, und die gut funktionieren als Team, dass die Vorzeigeobjekt sind.

**[00:26:21.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Würden Schule mitmachen, wenn man das machen würde?

**[00:26:24.880] - Colette Basler**

Ja.

**[00:26:25.600] - Colette Basler**

Ich kenne Schulen, wo es Filme drüber gibt, die einen Preis bekommen haben.

**[00:26:25.900] - Colette Basler**

Für die Medien ist das nicht spannend. Man berichtet lieber über das, was nicht funktioniert.

**[00:26:26.060] - Colette Basler**

Wir haben grossartige Schulen.

**[00:26:55.220] - Colette Basler**

Ich wehre mich gegen das, was wir jetzt immer hören.

**[00:26:59.620] - Colette Basler**

Man könnte meinen, unsere Schulen sind alle total am Abgrund. Das stimmt nicht.

**[00:27:10.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das freut mich.

**[00:27:11.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Würdest du das auch der Frau Martina Bircher, der Bildungsdirektorin im Aargau sagen?

**[00:27:21.060] - Colette Basler**

Ja.

**[00:27:21.400] - Colette Basler**

Das habe ich schon mehrmals gemacht.

**[00:27:22.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wunderbar.

**[00:27:25.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hast du schon mit ihr geredet über das?

**[00:27:27.720] - Colette Basler**

Wir sprechen über die Herausforderungen.

**[00:27:34.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Okay, bring das vor.

**[00:27:36.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das finde ich sehr gut.

**[00:27:37.360] - Colette Basler**

Ich will nicht, dass man so etwas über den ganzen Kanton stülpst und sagt: so muss es jetzt sein.

**[00:27:50.440] - Colette Basler**

Die Schulen, die gut arbeiten und gut unterwegs sind, die müssen wir einfach arbeiten lassen.

**[00:27:55.080] - Colette Basler**

Den anderen müssen wir helfen.

**[00:28:01.600] - Colette Basler**

Die Schulen, die Schwierigkeiten haben, die müssen wir unterstützen, denen müssen wir Fachleute an die Seite stellen, denen müssen wir helfen.

**[00:28:09.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Überbring ihr das ganz persönlich.

**[00:28:15.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mich mit Martina Bircher getroffen und habe dann auch ein bisschen von meinen Ideen erzählt.

**[00:28:24.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Du kommst natürlich aus der Schule. Du hast da noch mehr.

**[00:28:26.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre wunderbar, wenn man mit dem Best Practice Modell im Aargau funktionieren würde.

**[00:28:34.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich arbeite nicht mehr im Aargau, aber es ist immer noch mein Heimatkanton und dort ist es mir nicht egal.

**[00:28:42.060] - Colette Basler**

Ja.

**[00:28:43.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein weiteres Thema noch, das sind die neurodivergenten Kinder: ADHS/ADS.

**[00:28:54.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da kommt jetzt in den Medien ganz viel.

**[00:29:00.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht nur so weit, dass man die Diagnose stellt und die dann toll findet.

**[00:29:05.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es hat unter den erfolgreichen Leuten sehr viele ADHS/ADSler, speziell unter den Unternehmern.

**[00:29:12.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe zum Teil Familien, wo ich sehe, wo die Talente in der Schule abgeklemmt worden sind, nicht gefördert worden sind.

**[00:29:24.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn es reichere Familien sind, dann haben die oft eine Chance.

**[00:29:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da geht so viel Talent verloren, in dem man nicht umgehen kann mit denen, weil sie halt nicht ins Schema passen.

**[00:29:37.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was würdest du als Lehrerin mit 20 Jahren Erfahrung sagen, was man da den Lehrer und Lehrerinnen für Unterstützung geben müsste, dass sie besser mit diesen Kindern umgehen können.

**[00:29:54.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei mir landen die tragischen Fälle, mit vielen Krankheiten.

**[00:29:58.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe auch solche, die es geschafft haben.

**[00:29:59.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was rätst du?

**[00:30:07.200] - Colette Basler**

Ich glaube es ist wichtig, dass Lehrpersonen wissen, was das mit so einem Kind macht.

**[00:30:12.830] - Colette Basler**

Die Kantonalkonferenz war voll.

**[00:30:16.050] - Colette Basler**

Das waren 300 Lehrpersonen.

**[00:30:20.400] - Colette Basler**

Nur schon der Morgen hat all diesen Lehrpersonen extrem geholfen, weil wir dort gehört haben, was Kinder mit Autismusspektrumsstörung, ADHS/ADS, was das mit denen machen kann und was die Unterschiede zwischen Mädchen und Buben sind.

**[00:30:42.620] - Colette Basler**

Es sind dann ganz viele Fragen von Lehrerinnen gekommen.

**[00:30:46.160] - Colette Basler**

Wenn man weiss, dass das Kind etwas nicht absichtlich macht, sondern es funktioniert einfach vielleicht anders. Es gibt einen Grund dafür.

**[00:30:58.180] - Colette Basler**

Dann kann man ganz anders damit umgehen.

**[00:31:07.980] - Colette Basler**

Es ist vielleicht nicht so gut, wenn man so ein Kind an das Fenster setzt.

**[00:31:10.460] - Colette Basler**

So ein Kind muss an einen Ort, wo es im Schatten ist, weil es ist sonst entweder vom Licht gestört oder abgelenkt ist.

**[00:31:21.330] - Colette Basler**

Der Umgang mit dem Lärm oder mit dem Visuellen ist auch ganz wichtig.

**[00:31:29.480] - Colette Basler**

Wenn man das weiss, kann auch mit ganz vielen Massnahmen im Schulzimmer die Situation zumindest ein bisschen entschärfen.

**[00:31:52.920] - Colette Basler**

Es ist das Thema vom Individualisieren. Es geht nicht, dass man alle über die gleiche Leiste schlägt. Das geht nicht. Ich habe so einen Sohn.

**[00:31:54.695] - Colette Basler**

Ich habe auch an der Realschule unterrichtet, mit Kinder, die man nicht nach dem Büchlein unterrichten konnte. Unser Sohn hat ein ADHS/ADS. Wir sind auf dem Hof. Dort kann er sich genügend abregen. Man muss ihn machen lassen. Ich kann ihm nicht sagen, dass er nach der Schule die Hausaufgaben machen muss. Er muss die Hausaufgaben machen, wenn es für ihn stimmt.

**[00:33:19.320] - Colette Basler**

Mein Sohn hat sich im Alter von 20 Jahren selber abklären lassen.

**[00:33:24.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oh Wunder. Er hat die Diagnose immer gehabt.

**[00:33:26.960] - Colette Basler**

Er hat ein starkes ADHS/ADS. Er geht damit selber um. Er will keine Medikamente. Er hat sich selber seine Strategie zurecht gelegt. Ich finde das grossartig.

**[00:33:45.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sehr gut!

**[00:33:46.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin immer noch Psychiaterin und Familientherapeutin.

**[00:33:52.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was würdest du als Lehrerin der Fachgruppen von den Psychiatern sagen, wie sie es machen müssen, dass die Lehrer ein bisschen mehr Unterstützung bekommen, damit das Wissen ein bisschen mehr verbreitet wird?

**[00:34:06.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Wissen über ADHS/ADS soll nicht nur in den Medien als Reklame verwendet werden, sondern dass tatsächlich auch eine Sensibilisierung passiert und ein besserer Umgang.

**[00:34:22.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Was würdest du unserer Fachrichtung raten, wie wir machen können?

**[00:34:29.000] - Colette Basler**

Das Thema muss in die Ausbildung der Lehrpersonen. Das ist klar. Um das kommen wir nicht herum.

**[00:34:32.720] - Colette Basler**

Wir haben jetzt gerade Budgetdebatten im Aargau und wir wollen ganz viel sparen, auch in der Bildung.

**[00:34:54.140] - Colette Basler**

Wir wollten das Jugend-und Kinderhilfegesetz den Bach runter schicken.

**[00:35:00.910] - Colette Basler**

<https://sp-aargau.ch/kampagne/kinder-und-jugendhilfegesetz-retten/>

**[00:35:00.910] - Colette Basler**

Das haben wir gestern gerade noch geschafft, mit viel Arbeit im Hintergrund, damit das nicht passiert.

**[00:35:07.730] - Colette Basler**

Die politischen Mehrheiten sind schwierig und verhindern genau solche Dinge.

**[00:35:21.360] - Colette Basler**

Das Thema in der Politik war der Sexualkunde Unterricht.

**[00:35:28.730] - Colette Basler**

Das geht für mich in eine ähnliche Richtung.

**[00:35:34.780] - Colette Basler**

Dort brauchen wir Fachleute.

**[00:35:36.460] - Colette Basler**

Die Aussage oder die Meinung von gewissen Leuten ist: das kann die Lehrperson selber machen.

**[00:35:45.340] - Colette Basler**

Nein, das kann nicht jede Lehrperson selber machen.

**[00:35:46.270] - Colette Basler**

Das psychologische Wissen, das kann man haben, zu einen gewissen Teil, rudimentär.

**[00:35:56.700] - Colette Basler**

Man ist nicht ausbildet als Psychologin oder Psychologe.

**[00:36:01.740] - Colette Basler**

Also muss man für gewisse Sachen Fachleute haben.

**[00:36:09.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Medizinerin schaue ich kritisch zu, wo in der Medizin Geld ausgegeben wird.

**[00:36:12.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin gehen die Prämien immer hoch. Alle Gesundheitskosten gehen immer hoch.

**[00:36:24.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir in der Schule mehr Lehrer unterstützen würden, mit den ADHS/ADS Kindern besser umzugehen, würden wir massiv Geld sparen im Gesundheitsversorgungssystem.

**[00:36:42.880] - Colette Basler**

Natürlich.

**[00:36:43.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt läuft es genau anders.

**[00:36:45.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie werden rausgedrückt.

**[00:36:45.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kommt immer noch etwas dazu.

**[00:36:45.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Medizinisch wird wahnsinnig viel Geld ausgegeben.

**[00:36:51.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zusätzlich wird dann die medizinische Versorgung noch ökonomisiert.

**[00:36:57.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir verdienen Geld damit und wir verdienen Geld, wenn man möglichst viel behandelt und nicht, wenn man gesund macht.

**[00:37:05.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Damit ADHS/ADS Kinder gesund aufwachsen können, muss man schon in der Krippe, im Kindergarten, in der Primarschule, also im Schulsystem ansetzen.

**[00:37:19.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin hundertprozentig überzeugt, man könnte ganz viel Geld sparen.

**[00:37:23.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aber wie bringt man das den Politikern bei?

**[00:37:27.580] - Colette Basler**

Das sage ich schon immer: Was wir unten nie buttern, haben wir oben nicht und oben haben wir viel mehr.

**[00:37:35.620] - Colette Basler**

All die niederschwelligen Beratungen. Darum ist Schulsozialarbeit so wichtig.

**[00:37:41.380] - Colette Basler**

Alles, das man niederschwellig abfangen kann, hat man nachher nicht.

**[00:37:45.360] - Colette Basler**

Wenn die Kinder nicht dann eine Beratung bekommen, wenn sie sie eigentlich bräuchten, dann wird das Problem einfach grösser und nachher braucht man mehr Beratung.

**[00:37:57.000] - Colette Basler**

Wir haben jetzt immerhin erreicht, dass man sich einig ist in der Politik, dass die frühe Förderung wichtig ist.

**[00:38:10.230] - Colette Basler**

Da sind wir jetzt dran.

**[00:38:10.600] - Colette Basler**

Auch das Thema: Deutsch vor dem Kindergarten.

**[00:38:10.800] - Colette Basler**

All die Geschichten, welche dazu führen, dass die Schere weniger gross ist beim Eintritt in die Schule, in den Kindergarten.

**[00:38:17.400] - Colette Basler**

Ich hoffe stark, dass diese Massnahmen nicht zusammengestrichen werden.

**[00:38:34.010] - Colette Basler**

Aufgrund von diesen politischen Vorstössen, muss auch etwas gemacht werden bei der Ausbildung von den Krippenleiterinnen und Betreuerinnen von Kindern, in den Kinderkrippen.

**[00:38:52.650] - Colette Basler**

Die müssen jetzt in der Ausbildung auch andere Sachen lernen. Das ist richtig, aber für das braucht es auch die Ressourcen.

**[00:39:05.000] - Colette Basler**

Das ist tatsächlich die Herausforderung.

**[00:39:08.170] - Colette Basler**

Die Mehrheit muss glauben, dass es wichtig ist.

**[00:39:16.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Immer wieder, das ist die Prävention.

**[00:39:17.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Seit ich im Aargau gearbeitet habe 1980, war ich immer für Prävention.

**[00:39:17.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre eine sehr effektive Prävention, nicht schon bei einem Symptom anzufangen.

**[00:39:35.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich mache mich lustig und sage: viel Wissen zur Krankheit macht nicht gesund. Sonst wären wir Ärzte alle gesund.

**[00:39:36.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind wir überhaupt nicht. Wir sind eine Risikogruppe.

**[00:39:36.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss viel früher investieren in die Erziehung, in die Sozialisierung, in die Unterstützung von fehlgelaufenen oder unterstützungsbedürftigen Familensystemen und natürlich auch Schulsystemen.

**[00:40:03.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hast Du noch eine Frage an mich? Hast Du einen Ratschlag für mich?

**[00:40:17.880] - Colette Basler**

Der mit den Ratschlägen finde ich immer schwierig.

**[00:40:24.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ratschläge sind auch Schläge.

**[00:40:25.760] - Colette Basler**

Genau. Etwa so.

**[00:40:27.160] - Colette Basler**

Ich finde das wirklich sehr herausfordernd, wo wir gerade drinnen stecken.

**[00:40:37.660] - Colette Basler**

Mein Unfall hat sicher auch das Seine dazu getan, dass ich die Sachen klarer sehe.

**[00:40:46.046] - Dr.med. Ursula Davatz**

<https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/kanton-aargau/sp-grossraetin-es-ist-ein-wunder-dass-ich-ueberlebt-habe-colette-basler-spricht-erstmals-seit-ihrem-schweren-unfall-Id.2755251>

**[00:40:46.190] - Colette Basler**

Wir müssen einander wieder mehr Sorge tragen. Für einander schauen.

**[00:40:46.277] - Colette Basler**

Ja richtig.

**[00:40:46.340] - Colette Basler**

Wir können es nur zusammen tun.

**[00:40:46.430] - Colette Basler**

Wir müssen unsere Energie brauchen, um zu schauen, dass wir das, was wir können, beeinflussen und verändern, dass wir uns da drin reinbegeben und daran glauben, dass es gut kommt und an das Positive glauben, wirklich.

**[00:41:49.040] - Colette Basler**

In der ganzen Schulthematik, die Kinder sind unsere Zukunft.

**[00:41:57.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Richtig.

**[00:41:58.560] - Colette Basler**

Ich bin natürlich sehr froh um Leute wie dich, die sich um genau das Klientel, sage ich jetzt mal, ganz fest kümmern wollen und die auch möchten, dass eure Botschaften und eure Erkenntnisse in die Schulen rauskommen.

**[00:42:20.410] - Colette Basler**

Was ich euch mitgeben kann:

**[00:42:25.270] - Colette Basler**

Ich hatte ein Erlebnis mit dem Kinder-und Jugendhilfegesetz, wo die letzte Woche, zehn Minuten vor Sitzungsende, der Entwicklungsschwerpunkt herausgeflogen ist auf einen Antrag, der geheissen hat: mit der Deutschförderung vor dem Kindergarten haben wir eigentlich alle Themen Kinder-und Jugendhilfe schon erledigt und jetzt kann man den Entwicklungsschwerpunkt streichen. Das ist obsolet geworden, dann sparen wir 800'000 Franken.

**[00:43:02.640] - Colette Basler**

Dann hat die politische Mehrheit das durch gewunken.

**[00:43:05.900] - Colette Basler**

Alle sind auf dem falschen Fuss erwischt worden, weil das ist unankündigt gekommen ist und niemand konnte sich darauf vorbereiten.

**[00:43:14.140] - Colette Basler**

Es ging ein Raunen durch alle.

**[00:43:14.750] - Colette Basler**

Die einen Verbände haben reagiert.

**[00:43:28.240] - Colette Basler**

Dann haben wir innerhalb von einer Woche eine Gruppierung zusammengebracht aus Politikerinnen und Politikern und den Verbänden. Alle, die unter dem Dach von Avusa sind, die 52 Stiftungen, das ist schon richtig viel. Plus Bildung Aargau, plus der Schulleiterverband.

**[00:43:54.600] - Colette Basler**

Die haben alle auf ihrem Weg und mit ihren Möglichkeiten geredet mit Politikerinnen und Politikern. Wir haben es geschafft, gestern ein Rückkommen zu Stande zu bringen.

**[00:44:05.450] - Colette Basler**

Wir haben eine Petition abgegeben mit über 8'000 Unterschriften.

**[00:44:05.450] - Colette Basler**

Wir haben sogar nachher, es sind zwei Abstimmungen gewesen, den Entwicklungsschwerpunkt, also die Streichung wieder rückgängig gemacht.

**[00:44:28.780] - Colette Basler**

Das hat mir gezeigt, das ist mein Learning, dass wenn man zusammenhält und zusammenarbeitet und daran glaubt, dass es gelingen kann.

**[00:44:38.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Toll.

**[00:44:38.740] - Colette Basler**

Das war grossartig.

**[00:44:44.790] - Colette Basler**

Es ist ganz wichtig, dass all die Menschen, die so viel gut machen, sich kümmern um die Kinder, denen ihr Weiterkommen, ihr Wohlbefinden, sei es Psychiaterinnen, sei es Therapeutinnen, sei es was auch immer, die Lehrpersonen, sie müssen politischer werden.

**[00:45:15.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Okay.

**[00:45:17.620] - Colette Basler**

Das hat nichts zu tun mit Parteipolitik, überhaupt nicht.

**[00:45:21.220] - Colette Basler**

Sondern sich interessieren darum, was die Politik macht.

**[00:45:28.400] - Colette Basler**

Wenn sie merken, es geht in eine völlig falsche Richtung, reden mit den Leuten und sagen: hey, aber denkst du daran? Und so.

**[00:45:41.600] - Colette Basler**

Ich glaube, eben schon, dass es etwas hilft und wir können so viel bewirken, wenn man zusammensteht, so unglaublich viel.

**[00:45:52.900] - Colette Basler**

Der Bauernverband kann das und wir sind ganz wenig.

**[00:46:08.980] - Colette Basler**

Es ist, weil wir zusammenhalten.

**[00:46:13.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sehr schön. Ich denke, das ist ganz toll.

**[00:46:17.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es tut mich bekräftigen, wenn du sagst, wir Fachpersonen sollten politischer werden.

**[00:46:23.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vor Jahren habe ich eine Gesundheitstagung geplant und habe dann Gesundheitspolitik im Kanton Aargau gemacht.

**[00:46:31.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da hat der Politiker gesagt: ich habe keine Politik zu betreiben, das macht nur er.

**[00:46:37.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da habe ich dann die Tagung umbenannt: Gesundheitsversorgung.

**[00:46:42.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann konnte er nichts mehr sagen.

**[00:46:43.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit einem späteren Regierungsrat habe ich dann die Tagung durchgeführt.

**[00:46:47.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Stichwort, was du sagst: wir müssen zusammenarbeiten.

**[00:46:55.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über die Zusammenarbeit, berufsübergreifend zusammenarbeiten.

**[00:47:06.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Lehrer, Psychiater, Psychologen, Politiker, in dem wir fachübergreifend zusammenarbeiten, gibt es noch mal etwas Besseres.

**[00:47:17.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich danke ich dir ganz herzlich, dass du mir das Keyword gegeben hast: zusammenarbeiten.

**[00:47:25.080] - Colette Basler**

Sehr gerne.

**[00:47:30.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Zusammenarbeit bringt mehr als nur die Kompetition.

**[00:47:31.160] - Colette Basler**

Die Kompetition bringt uns einfach nicht weiter, wie lösen kein einziges Problem damit.

**[00:47:36.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen zusammenarbeiten, verschiedene Bereiche, verschiedene Situationen, aus verschiedenen Erfahrungen heraus.

**[00:47:39.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Zusammenarbeit unter den Schulen, die erfolgreich sind, mit anderen Schulen, nicht die Kompetition, der ist besser und der ist schlechter, sondern zusammenarbeiten, lernen voneinander. Das denke ich, ist eine ganz wichtige Aufgabe.

**[00:48:01.960] - Colette Basler**

Ich bringe das gerne weiter.

**[00:48:02.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Danke dir, dass du gekommen bist.

**[00:48:03.770] - Colette Basler**

Ja, sehr gerne.

**[00:48:05.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dass wir beim Thema "Zusammenarbeit" aufhören können.